

Mein wunderbares Abenteuer in Skitzland

obachten konnte, wie geschickt er mit Zügeln und Peitsche umging. Die Pferde waren gelb. Soviel hatte ich gesehen, da ertönte das Horn des Schaffners und wir hielten vor einem Wirtshaus. Ein Kellner kam heraus und übernahm, wie es schien, vier Reisesäcke von den Passagieren im Wagen; dann kam er zu mir.

„Speisen Sie hier, mein Herr?“

„Ja gewiß,“ sagte ich, „ich speise sehr gerne — übrigens nicht die einzige Aehnlichkeit zwischen mir und dem großen Johnson.“

„Darf ich um Ihren Magen bitten, mein Herr?“

Während der Kellner, wenn auch höflich, mein erstauntes Gesicht anstarrte, griff der Kutscher in seinen Mantel, wie um in seiner Westentasche nach Geld zu suchen; dann kamen seine Finger wieder zum Vorschein und zogen einen enormen Sack hervor. Obwohl er ungewöhnlich groß war, erkannte ich doch an seinem Aussehen und seiner Gestalt, daß es ein Magen war mit dem Oesophagus daran. Den fing der Kellner auf und hing ihn nachlässig über den Arm, zusammen mit den vier kleineren Säcken der Innenpassagiere, die ich nun auch als Magen erkannte. Ich fuhr empor, sah mich um und erblickte einen Totenkopf auf den Schultern eines Mannes, der unmittelbar hinter mir saß. Dann trat der Schaffner auf mich zu und griff an seinen Hut.

„Verzeihen Sie, mein Herr, aber Sie waren es; Sie haben es getan.“

„Was getan?“

„Sie hätten Ihr Billett lösen und nicht so heimlich aufsteigen sollen. Aber auf jeden Fall haben Sie es getan.“

„Was habe ich getan, guter Mann?“

„Baron Terroros Augen hatten den Sitz auf dem Kutschbock inne, und ich habe Sie stark im Verdacht, daß Sie auf ihnen gesessen sind.“

Unwillkürlich sah ich nach, ob ich auf irgend etwas außer dem Kissen gesessen war, und wahrhaftig, da war ein Auge, daß ich zerdrückt hatte!

„Nur eines,“ sagte ich.

„Um so schlimmer für Sie und um so besser für ihn. Das andere Auge hatte Zeit, zu entkommen, und es wird sie sicher wiedererkennen. Uebrigens, was geht's mich an! Der

Appetit zum Essen ist Ihnen nun wohl vergangen? Aber zahlen Sie Ihr Fahrgeld; bis zum ‚Grünen Hippopotamus‘, wo wir halten, macht's zehn Schilling.“

„Ist im Wagen Platz?“ fragte ich, denn es schien mir ratsam, mich der Beobachtung zu entziehen.

„Gewiß, mein Herr. Die Innenpassagiere sind meistens Skelette, Raum ist für drei. Der Platz im Wagen ein Pfund eins.“

Ich zahlte und war ein Innenpassagier.

2.

Was es in Skitzland für Einteilungen gibt. — Ich werde verhaftet

Durch Professor Essigs Anatomievorlesungen war ich so abgehärtet, daß ich nicht zögerte, die Skitzton-Postkutsche zu betreten. Sie enthielt lebendige Gliedmaßen, die teils lose waren, teils an Skeletten hingen, die nach englischer Mode gekleidet waren. Nur ein Passagier hatte ein vollständiges Gesicht, auch hatte er eine lebendige Hand, während die andere wohl aus Knochen bestand, da sie in einem offenbar gepolsterten Handschuh steckte. Aus der Art, wie seine Kleider saßen, erriet ich, daß dieser Gentleman völlig ausgestopft war, daß alle seine Gliedmaßen bis auf Kopf und Hand künstlich waren. In einer Ecke der Kutsche befanden sich zwei Paar Beine in wollenen Strümpfen und in einer anderen neunzehn oder zwanzig Skalpe.

Ich hielt es für richtig, über nichts Erstaunen zu zeigen, und fragte, indem ich nachlässig auf die Skalpe zeigte, was wohl ihre Bestimmung sein möge. Der Mann mit Gesicht und Arm antwortete mir, und obwohl er ein Gentleman war, sprach er doch mit unverhohlenem Respekt zu mir:

„Sie kommen nach Skitzton, mein Herr, zum Friseur.“

„Natürlich“, sagte ich, „um daraus echte Perücken zu machen; ich hätte es mir denken können.“

„Verzeihung, mein Herr. In Culmsey ist morgen ein Ball. Aber die Gentry liebt es